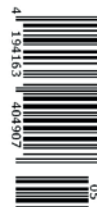




# kreuzer

Leipzig. Subjektiv. Selektiv.

0526  
4,90 EURO



## Guckt sich weg?

Wer bei psychischen  
Erkrankungen hinsieht  
und hilft

7.5. ~ 27.9.26

# THE SOUL OF OBJECTS

ANGEWANDTE  
KUNST AUS  
LATEIN-  
AMERIKA



[grassimak.de](http://grassimak.de)

**Gi**  
**GRASSi**

»Als Chefredakteur einer großen Zeitung mit vielen Untergebenen, die mir meinen Kaffee bringen« – das schrieb ich im Mai 2011 in meine Abizeitung auf die Frage »Wo siehst du dich in zehn Jahren?«. Nun haben die unter Ihnen, die schnell rechnen können, schon gemerkt, dass seitdem bereits 15 Jahre vergangen sind. Und das ist nicht die einzige Ungenauigkeit meiner Vision: Ob man den *kreuzer* als große Zeitung bezeichnen kann, sei dahingestellt, das allerbeste Stadtmagazin ist er allemal. Sicher bin ich mir, dass ich eine Chefredakteurin bin und kein Chefredakteur (aber Gendern war schon vor 15 Jahren in Bayern nicht in). Und zum Glück habe ich keine Untergebenen unter, sondern Kolleginnen und Kollegen neben mir. Der Ausdruck war wohl einerseits meinem Versuch geschuldet, lustig zu wirken, und gleichzeitig der fatalen Vorstellung, dass ein Chefredaktionsposten vor allem mit Prestige und Macht einhergeht.

In diesem April habe ich gelernt, was ich vorher nur aus sicherer Entfernung beobachtet hatte: dass der Posten vor allem mit viel Verantwortung, vielen Entscheidungen und viel Arbeit einhergeht. Und: dass der *kreuzer* eben doch ein seit über 30 Jahren gut funktionierender Dampfer ist, der unermüdlich Richtung neue Ausgabe tuckert.

Wenn ich in diesen Wochen panisch feststellte, dass ich einen Text vergessen hatte einzuplanen oder es mit dem Interview des Monats knapp werden könnte, konnte ich mich immer auf aufmunternde Worte und die Tatkraft der Redaktion verlassen. Oder ab unserem Redaktionsschluss am 10. April auf den Leitsatz des ab nächstem Monat wieder übernehmenden Chefredakteurs: »Ist ja erst der 11./12./13. eines Monats ...«

Dieses Gemeinschaftsprodukt halten Sie jetzt also in Händen. Mit einer Titelgeschichte über psychische Gesundheit und Menschen, die sich dafür einsetzen, Betroffenen zu helfen und ihre Perspektiven in den Fokus der Gesellschaft zu rücken (S. 22). Mit Neueröffnungen (S. 80) und Neuentdeckungen (S. 66) und alten Bekannten (S. 59). Durchblättern lohnt sich – das kann ich dieses Mal mit noch mehr Gewissheit sagen als sonst, habe ich doch das erste Mal einen *kreuzer* von hinten bis vorne komplett gelesen.

Das alles hätte sich die 18-jährige Maika wohl nicht träumen lassen. Mit fünf Jahren Verspätung kann ich ihr sagen: Es hat geklappt. Kaffee gab es übrigens auch genug – manchmal sogar zum Schreibtisch gebracht von netten Kolleginnen und Kollegen.



MAIKA SCHMITT  
 chefredaktion@kreuzer-leipzig.de

# Es gibt Pommies.

– Der *kreuzer*-Lieblingssatz, Seite 32, Magazin



PREMIERE

10. Mai 2026

PEER  
 GYNT **14+**

Social-Media-Trip /  
 Theater mit Leipziger  
 Jugendlichen

ANZEIGE

# kreuzer auf zwei Seiten

## TIPPS DES MONATS

06 Zwölf für 31

## KREUZFAHRT

08 Pointe des Lebens: Russenstraße 44

09 »Nichts daneben abstellen«: Stadwerke-Sprecherin Claudia Ballhause über vermüllte Containerstandorte | Post aus dem *kreuzer*

10 Rückblick: Der *kreuzer* im Mai 1996, 2006, 2016

11 Tier des Monats: Rebhuhn

12 Aufbau Ost: Maximale Dichte, minimale Qualität

13 Zwischenlandung: Verboten verboten

## POLITIK

14 Episoden aus dem Stadtrat: Housing First, Schwimmen, Spätis

16 Letzte Chance: Zwei Vereine für ein Filmkunsthaus im Leipziger Osten

18 Bald geschlossen: Die zentrale Sofortaufnahme für Frauen und Kinder

20 Gold für Leipzig: Beim Pressetermin für die Olympiabewerbung

21 Aktiv mitbestimmen: Bis Ende Mai finden die Betriebsratswahlen statt

## TITEL

22 Ganz normal: Viele Menschen sind von psychischen Erkrankungen betroffen. Wir haben uns umgehört, welche Anlaufstellen Leipzig für Betroffene und Angehörige bietet, besuchten die Psychiatrie Altscherbitz mit ihrer NS- und DDR-Vergangenheit und lernten in einer Stadtführung berühmte Persönlichkeiten aus einer anderen Perspektive kennen.

## MAGAZIN

30 Kaufrausch: Trockenblumensträuße und Kleindesign bei Feder & Konfetti

31 Irgendwas mit Bier: Man wundert sich

32 Interview des Monats: Julia Lehmann und Clara Minckwitz vom Studio Urbanistan

36 Agra-Brücke: Neubau statt Landschaftspark

38 Bürgerjournalismus: Ein Projekt gegen Medienskapis

39 Tacheles im Mai: Drei Veranstaltungen zu jüdischem Leben in Sachsen



FOTO: TIM HARD

16 **Es ist vorbei** – oder doch nicht? Kein Geld fürs Filmkunsthaus im Kohlrabizirkus, hieß es letzten Herbst. Es schien wie das Ende des zehnjährigen Projekts. Doch falsch gedacht: Aufstehen, schütteln, Filmprojektor richten und weiter geht's. An einem durchaus passenden Ort besteht noch Hoffnung.



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH

22 **In den Fokus** Die Zahl der psychischen Erkrankungen steigt, während die Gelder für psychiatrische Hilfe sinken. Wir haben uns bei Leipziger Initiativen, Projekten und Menschen umgehört, die Unterstützung anbieten. Und das Thema in die Mitte der Gesellschaft holen.



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH

32 **Sonne, Chlor und Pommes** Wenn uns etwas eint, dann ist es ein verschwitzter Sommertag im Freibad. Haben sich auch Julia Lehmann und Clara Minckwitz gedacht und sind für ihre neue Performance durch Deutschlands Freibäder gezogen. Im Interview des Monats erzählen sie, wie das war und was es mit der Deutschen Einheit zu tun hat.



COPYRIGHT: WIKIMEDIA

66 **Von Goethe bis heute** Im letzten Jahr wurde die Leipziger Bücherspur eröffnet – allerdings fast unbemerkt von der Öffentlichkeit. Der *kreuzer* begibt sich auf die Suche und findet: vor allem ungenutztes Potenzial.



FOTO: JOHANNES FRITZSCHE

68 **Feuer am Johannistag** In einer anderen Realität würde sie vielleicht Karotten ernten, stattdessen schreibt Charlotte Florack lieber über den Johannistag. Nach einer Station als Redakteurin bei der *Edit* bereitet die Allgäuerin gerade ihren ersten Gedichtband vor.



FOTO: LIDA SACHSEN-ANHALT, JURAJ LUPFAK

84 **Augenrollen und Wildschweinhauer** In Halle zeigt eine Sonderausstellung das Leben der Schamanin von Bad Dürrenberg. Lange galt das Skelett als »Medizinmann«. Neue Forschungen zeigen: Es handelt sich um eine Frau, die wohl sogar ihre Augen nach hinten rollen konnte.

## FILM

- 40 Für den guten Ton: Der Leipziger Sound-Designer André Klar
- 41 Selten zu sehen: Filme zum 80. der DEFA | Sieben Frühlingsfilme, die bleiben ...
- 42 Filmrezensionen
- 44 Film A-Z

## SPIEL

- 46 Offenes Haus: Das neue R42 Games Hub
- 47 Spielrezensionen

## MUSIK

- 48 Ohne Kalkül: Das Solo-Debüt der Leipziger Band Zoomies
- 49 Hauptsache Eskalation: Blindgänger im Conne Island | Unknown Pleißures: Unsere Playlist mit Pop aus Leipzig
- 50 »Ambivalenterer Fahrwasser«: Thorsten Hindrichs über die Band Freiwild
- 52 Nach dem Durchbruch: Lucrecia Dalt im UT Connewitz
- 52 Wuchtig: Ellen Arkbro beim 5. Bells Echo Interim | Freundschaft mit dem Unbekannten: Konzertreihe für elektroakustische Musik
- 54 Musikrezensionen
- 56 Musik A-Z

## THEATER

- 58 Prekäres Leben: Arbeiten der Choreografin Doris Uhlich zu Wohnungslosigkeit
- 59 Heimat und Gemeinschaft: Zwei Stücke von Irina Pauls
- 60 Neue Perspektiven: »Margarete – Gretchen wants a full Story« | Raucherpause: Komm! ins Offene, Freund!
- 61 Theatraler Mai: Barockopern und Zeitgenössisches an der Schaubühne | Drei Kurze
- 62 Theaterrezensionen
- 64 Theater A-Z

## LITERATUR

- 66 Auf unsichtbaren Spuren: Ein Audiowalk zum literarischen Leipzig
- 67 Literaturrezensionen
- 68 Gedicht des Monats von Charlotte Florack
- 69 Literatur A-Z

## KUNST

- 70 Gestaltete Einheit: Buchumschläge im Fokus einer Ausstellung
- 71 Gig Poster als Kunst: Das dritte Busy-Hands-Festival | Sechs Kurze
- 72 Dunkle Seite der Moderne: Wilhelm Lehmbruck im Kunstmuseum Moritzburg
- 73 Blick in die Sammlung: Die Kunsthalle der Sparkasse Leipzig | Schrift an der Wand: Eine Typografie-Ausstellung in der HGB
- 74 Talenteshow: Katharina Zimmerhackl
- 74 Kunst A-Z

## SPORT

- 76 »Reaktion auf Antisemitismus«: Ein Gespräch über die Broschüre »Leutzscher Juden«
- 77 Probetraining: Parkour in Zentrum-West

## KINDER & FAMILIE

- 78 »Wir hören beide Seiten an«: Hilke Michalis, Schul-Streitschlichterin
- 79 Kinder & Familie A-Z

## ESSEN & TRINKEN

- 80 Unkompliziert auf hohem Niveau: Das Bistro Baerbel in Lindenau
- 81 Träume von altem Glanz: Cafébetrieb im Kassenhäuschen des Capitols | Ambitioniert: Die Stappo-Weinbar im Westwerk
- 82 Ein Stück Vogtland: Die Tausend-schön-Limo | Ernüchternd: Das chinesische Bistro Wayting in Lindenau | Drei Kurze
- 83 Eisdielen in Leipzig

## AUSFLUG & REISE

- 84 Reise in die Steinzeit: »Die Schamanin« im Hallenser Landesmuseum für Vorgeschichte
- 85 Ein Tag in ... Lübbenau
- 86 Märchenhafte Filmkulisse: Die Burg Falkenstein im Ostharz
- 87 Kreuzfeldein: Die Ausflugs-Kurztipps

## LETZTE SEITE

- 114 Ludwigs Panorama der Liebe

## SERVICE

- 88 VERANSTALTUNGSKALENDER
- 107 ABOPRÄMIEN
- 108 VERANSTALTUNGSORTE & ADRESSEN
- 110 KLEINANZEIGEN
- 112 LESERSERVICE
- 113 IMPRESSUM



Foto: Christiane Gundlach  
Gestaltung: Chris Schneider

Das **kreuzer**-ePaper wird unterstützt von 1000°. [www.1000grad.de](http://www.1000grad.de)

## Konzerte

- 02. Karnivool
- 04. Akkordeonale
- 08. SONO (Nachholtermin)
- 09. WERK 2 Step
- 13. Carlo Karacho
- 15. The String Company
- 18. Christoph Sakwerda

## Kinder

- 29. KidsKultur: Dennis & Jesko Band

## EXTRA

- 07. International Ocean Film Tour
- 17. Führung über das WERK 2 - Gelände
- 21. — Gothic Pogo
- 25. Festival #19
- 30. Siebentes Leipziger Frauen\*FLINTA\*Festival

## Party

- 02. Queer Nacht
- 16. Depeche Mode Party

## Gesprochenes

- 06. Science Slam
- 06. Jan Phillip Zymny (Nachholtermin)
- 28. Allein machen sie dich ein - Jüdische, kurdische und palästinensische Bündnisse vor und nach dem 7. Oktober Podiumsdiskussion

**FILM** Chai – Chinesisches Filmfestival Leipzig

Zurück in den Mai, zurück in die Nato: Das Festival für den chinesischen Film »Chai« widmet sich der Suche nach Sinn im urbanen Leben und zeigt neun Dokumentar- und Spielfilme frisch von den Festivals zum ersten Mal in Leipzig. Darunter die Animationsfilme »Art College 1994« und »Light Pillar«, die ihre Premiere bei der Berlinale feierten. Eröffnet wird das dreitägige Festival mit dem grenzüberschreitenden Drama »Amoeba«, das in einer strengen, leistungsorientierten Mädchenschule in Singapur spielt. LTV

■ 1.–3.5., Cinémathèque in der naTo, Konfuzius-Institut Leipzig



FOTO: AKANGA FILM

**FILM** Sommerkino Open Air

Die Nächte werden länger, die Temperaturen steigen – Zeit für Kino unterm Sternenhimmel. Bereits ab Ende April wirft das Luru-Kino an die Mauer der Spinnerei Highlights der vergangenen Kinosaison. Die Kinobar flimmert Selbiges voraussichtlich ab Mai wieder in der Feinkost und das Sommerkino an der Plagwitzer Markthalle zeigt kulinarische Filmklassiker, Musikfilme mit Jamsessions und ein Sonderprogramm zum CSD mit queerer Filmauswahl bis in den September hinein. LTV

■ u. a. Feinkost, Plagwitzer Markthalle, Spinnerei



FOTO: SCHAUBUHNE LINDENHETS



FOTO: LIEBERBERG, BELLA

**KONZERT** Christin Nichols

Ein weiterer, in diesem Fall sehr geglückter Versuch der Marke »singernde Schauspieler:in«: Seit vier Jahren veröffentlicht die Deutsch-Britin Christin Nichols Musik unter ihrem eigenen Namen, zuletzt mit ihrem im April veröffentlichten dritten Werk, das statt eines eigenen Titels schlicht ihren eigenen Namen trägt. Was durchaus Sinn ergibt, bringt es doch den Nichols'schen Klangkosmos gut auf einen Nenner: Shoegaze trifft Post-Punk trifft Indie-Rock mit poppigen Anleihen. Dazu Texte, die mit bissigem Spott das triste Zeitgeschehen kommentieren, zugleich aber auch empowern. LGL

■ 6.5., 20 Uhr, Neues Schauspiel Leipzig



FOTO: DISTILLERY

**CLUBBING** Glitter+Trauma

Mit Tradition gegen die Tradition – so lässt sich das »Glitter+Trauma«-Konzept des bekannten Leipziger Konzertveranstalters Zacker auf den Nenner bringen. Seit vielen Jahren schon ist die Partyreihe eine queere Institution inmitten der recht heteronormen Welt der Goth-Szene, die auch in diesem Jahr wieder zu Pfingsten zum Wave-Gothik-Treffen zusammenkommt. Neben altbewährten Düstersonds zwischen Goth, New Wave, Post-Punk und Synthpop verspricht ein zweiter Floor an diesem Abend Dark Beats und Techno. Kann man also nichts falsch machen. LGL

■ 23.5., 21 Uhr, Distillery

**KONZERT** Principles of Joy + Frankie & The Deadbeats

Soul und Americana sind zwei der bedeutendsten Stilistiken des popkulturellen Erbes der USA. Davon, dass sie auch Strahlkraft weit über den Kontinent hinaus hatten, zeugen die beiden Acts dieses Abends. Die französische Band Principles of Joy samt Frontfrau Rachel Yarabou verbindet erfrischende Motown-Vibes mit Northern-Soul-Anleihen und zählt damit zu den gegenwärtig spannendsten Neo-Soul-Vertretern. In eine klangtechnisch gänzlich andere Kerbe schlagen Frankie & The Deadbeats aus Tschechien, die düsteren Alt-Country spielen. Ein Abend, der ein Wechselbad der Gefühle verspricht. LGL

■ 29.5., 20 Uhr, UT Connewitz



FOTO: PRINCIPLES OF JOY

**KONZERT** Eine Versuchsordnung

Alles neu macht der Mai: So ist der Frühlingsmonat Auftakt der »Fokus.Reihe Resilienz«. Der vierteilige und vielseitige Konzertreigen versteht sich als Versuchsordnung, um mit den Mitteln der Musik Überforderung, Anpassung, Rückzug und Regeneration auszureizen. Zu Beginn locken New Ratio, ein Ensemble aus vier Gitarristinnen und Gitarristen (namentlich Anne Munka, Jordan White, Henny Herz und Markus Rom alias »Oh No Noh«), dirigiert von einem Roboter, sowie eine Band aus vier robotisierten Gitarren in die Galerie KUB. CHE

■ 30.5., 20 Uhr, Galerie KUB



FOTO: BORCHERT, YANNIC



FOTO: PRESH, CARINA

### THEATER Nach der Bahn die Wende

Ab ins Schreiberbad! Bei Pommes Schranke gibt's was auf die Ohren. Welche Unterschiede existieren noch in der deutsch-deutschen Badegesellschaft? Wer muss vom Beckenrand springen, weil die Startblöcke für ihn blockiert sind? Das Studio Duo Urbanistan hat an mehreren Orten Badegäste befragt. Ihre Recherchen haben sie zum Frotteetuch aus O-Tönen verwebt. Zusammen mit Performern taucht das Publikum hinab ins soziale Bassin. Wer will, kann hinterher noch eine Runde plantschen. TPR

■ 12.–15.5., Schreiberbad



FOTO: SCHNEIDER ANJA

### THEATER Sieben Brücken

»Mehr als Kohle«, ihr Projekt zu den Resten des Braunkohleabbaus, schließt Irina Pauls nun ab. Dreißig Jahre kehrte die Choreografin immer wieder in den Südraum zurück, der sich stark verändert hat. Wo wüste Löcher klafften, sind neue Heimaten entstanden und Naherholungsoasen. Es geht in der Produktion um die Gemeinsamkeit, die Tanz stiftet, um Bewegungen in der Gruppe. Was ist das Verbindende, wie entsteht es und wie können wir es aufrechterhalten? TPR

■ 29./30.5., 20 Uhr, 31.5., 18 Uhr, Lofft

### LITERATUR Balagan – Jüdische Stimmen der Gegenwart« mit Iryna Fingerova

»Viele autobiografische Züge« würde ihr dritter Roman »Zugwind« tragen, so Iryna Fingerova in einem Interview mit der *Jüdischen Allgemeinen*. Fingerova, geboren und aufgewachsen in einer jüdischen Familie in Odessa, lebt und arbeitet heute als Ärztin, Journalistin und Schriftstellerin in Dresden. Doch der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine lässt ihr Leben nicht unberührt, wie auch das ihrer Protagonistin Mira Zehmann nicht. Die Hausärztin wird im Roman Anlaufstelle für ukrainische Patienten, die bei ihrer Heilung und Trost suchen. Beides braucht auch Mira und nur die Rückkehr nach Odessa scheint die Antwort zu sein. AHU

■ 13.5., 19 Uhr, Neues Schauspiel Leipzig



FOTO: SCHÜLER, REBECCA LUSE

## Zwölf für 31

Die Veranstaltungstipps im Mai

### LITERATUR Lara Rüter, »Affenliebe«

Jahrelang arbeitete die in Leipzig lebende Lyrikerin Lara Rüter in einem Institut für Primatenforschung. Der Alltag mit den Menschenaffen, ihr vertrautes und doch fremdes Verhalten faszinierten sie. Aus ihren Beobachtungen ist ein Essay entstanden, der Gedichtzitate, Wissenschaftsfragen und Momente am Gehege mit dem Erzählen vom eigenen Ich verknüpft. Immer wieder drängt sich die Frage auf: Wie fühlt es sich an, Mensch zu sein? Und was passiert, wenn Mensch und Tier sich im Alltag annähern und eine gemeinsame Sprache entwickeln (müssen)? AHU

■ 18.5., 19.30 Uhr, Haus des Buches, Literaturcafé



FOTO: RÜTER, LARA



GRAPHIK: KUSTODIE

### KUNST Athena und ihre Töchter

Wer das Neue Augusteum betritt, sieht nur Männer: als gemalte Porträts oder als Büsten. Mit der Ausstellung »Athena und ihre Töchter« rückt die Kustodie Frauen in den Mittelpunkt, die an der Universität wirkten. Im Gegensatz zu den weiblichen Allegorien, die sich an der historischen Fassade und im Innenraum fanden, durften Frauen erst ab 1906 hier studieren. Frauen als Stifterinnen wirkten bereits früher. Die Ausstellung stellt sie wie auch Künstlerinnen und Studierende vor. BSC

■ bis 11.7., Galerie im Neuen Augusteum



FOTO: HAUSWALD, HARALD

### KUNST Voll der Osten. Leben in der DDR

Ruinen, Hooligans, spielende Kinder – Harald Hauswald dokumentierte seit Mitte der 1970er Jahre das Leben in der DDR. In der von der Bundesstiftung Aufarbeitung und Ostkreuz – Agentur der Fotografen – organisierten Ausstellung »Voll der Osten. Leben in der DDR« treffen seine Aufnahmen auf Texte des Historikers Stefan Wolle. Hauswald, geboren 1954 in Radebeul, geht nach seiner Fotografenausbildung 1977 nach Ostberlin, Prenzlauer Berg, arbeitet als Telegrammbote, gründet nach 1989 die Bildagentur Ostkreuz mit. BSC

■ bis 30.6., Stasi-Unterlagen-Archiv